

dft arbeitet an größtem Auftrag



Die dft-Geschäftsführer Jürgen Prenninger (Mitte) und Wolfgang Überwimmer (links) präsentieren Landeshauptmann-Stv. Michael Strugl am Firmensitz in Kremsmünster die vollautomatischen Montage- und Prüfanlagen.

Drei Millionen Euro hat die „dft maschinenbau gmbh“ am Firmensitz in Kremsmünster investiert und die Kapazität damit fast verdoppelt. Das macht sich jetzt bezahlt – derzeit wird der größte Einzelauftrag in der 21-jährigen Firmengeschichte umgesetzt.

„Wir bauen für einen Kunden eine vollautomatisierte Montage- und Prüfanlage für ein Bremsensicherheitsbauteil mit einem Auftragsvolumen von etwa sechs Millionen Euro“, erklären die beiden dft-Geschäftsführer Jürgen Prenninger und Wolfgang Überwimmer. Die Länge der fertigen Anlage mit 35 Stationen und elf Robotern beträgt insgesamt 50 Meter!

Solche Aufträge sind heute möglich, weil die Firmenleitung im Vorjahr viel Weitsicht bewies und

nicht weniger als drei Millionen Euro in ein neues Technikum, eine neue Montagehalle und ein Lager investierte und damit die Betriebsstätte in Kremsmünster flächenmäßig auf derzeit 7.000 Quadratmeter mehr als verdoppelte.

Im neuen Technikum befinden sich seit August 2017 die Konstruktionsabteilung sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In der neuen Halle entstehen auf den vollautomatischen Montage- und Prüfanlagen Kraftfahrzeugpumpen, Verteilergetriebe, Turbolader, Bremssysteme, Abgasnachbehandlungssysteme und elektronische Sicherheitsbauteile.

Unter den Top-50 im Österreich-Ranking

Auf diesem Gebiet gehören die Kremsmünsterer in Österreich zu

Digital

**standort
stärken
für oö**

Oberösterreich will die Chancen der Digitalisierung nutzen und damit als Wirtschaftsstandort noch wettbewerbsfähiger werden. Mit der Digitalisierungs-Leitinitiative des Wirtschaftslandesrates.